



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein (fraktionslos)

und

Antwort

**der Landesregierung – Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren**

Gesundheitsschäden nach Corona-Impfung

Vorbemerkung der Fragestellerin:

In seinem aktuellen Sicherheitsbericht vom 09.04.2021 hält das Paul-Ehrlich-Institut fest, dass bis zum 2. April „31.149 aus Deutschland gemeldete Verdachtsfälle von Nebenwirkungen oder Impfkomplicationen im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung mit den mRNA-Impfstoffen Comirnaty (BioNTech Manufacturing GmbH), COVID-19-Impfstoff Moderna (MODERNA BIOTECH SPAIN, S.L.) und dem Vektor-Impfstoff Vaxzevria (früher: COVID-19-Impfstoff AstraZeneca; AstraZeneca AB)“ vorliegen (vgl. <https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-bis-02-04-21.pdf>).

1. Gibt es Verdachtsfälle von Nebenwirkungen oder Impfkomplicationen in Zusammenhang mit Covid-19-Impfungen in Schleswig-Holstein?

1.1 Falls ja: Wie viele Verdachtsfälle wurden gemeldet?

Antwort:

Der Landesregierung liegen nachrichtlich zum jetzigen Zeitpunkt 64 Meldungen zu unerwünschten Impfreaktionen vor.

1.2 Wie ist die Altersstruktur der gemeldeten Fälle?

Antwort:

Die Altersstruktur der setzt sich wie folgt zusammen:

Altersstruktur	nachrichtlich gemeldete Fälle
20 – 29	4
30 – 39	12
40 – 49	12
50 – 59	15
60 – 69	4
70 – 79	6
80 – 89	8
90 – 99	3

2. Gab es Todesfälle infolge einer Covid-19-Impfung?

Antwort:

Im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung wurden 5 Todesfälle gemeldet. Dabei handelt es sich um Spontanmeldungen, bei denen die Kausalität nicht gesichert ist. Diese wird durch weitere Untersuchungen des Paul-Ehrlich-Instituts geprüft. Bei dem Todesfall im Kontext der Anwendung des Astra Zeneca-Impfstoffs ist ein ursächlicher Zusammenhang mit der Impfung wahrscheinlich, da hier eine Sinusvenenthrombose festgestellt wurde.

Impfstoff	Geschlecht	Altersgruppe
Biontech	2 weibliche Personen	80 – 89 Jährige
	1 weibliche Person 2 männliche Personen	90 – 99 Jährige
Astra Zeneca	1 männliche Person	30 – 39 Jährige

3. Wurden/ werden Todesfälle und/oder schwere Verläufe infolge einer Corona-Impfung rechtsmedizinisch untersucht?

Antwort:

Eine Obduktion findet überwiegend bei Todesfällen aufgrund einer Corona-Infektion statt.

Todesfälle im Zusammenhang mit Impfungen können ebenfalls obduziert werden. Dies kann als rechtsmedizinische Untersuchung oder auf Basis des Bestattungsgesetzes veranlasst werden.

Insgesamt wurden im ersten Quartal 49 Obduktionen durchgeführt.

Monat	Obduktionen
Januar 2021	31
Februar 2021	15
März 2021	3

4. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über potentielle Nebenwirkungen, Impfkomplicationen oder mittel- bis langfristige Schädigungen infolge einer Covid-19-Impfung bei Kindern und Jugendlichen vor?

Antwort:

Nein, hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Die verfügbaren Impfstoffe sind für eine Anwendung ab 16 bzw. 18 Jahren zugelassen. Aktuell erfolgt im Rahmen von Zulassungsverfahren für jüngere Altersgruppen eine Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit. Die Ergebnisse der Bewertung liegen noch nicht vor.